

FREITAG, 16. NOVEMBER 2012

WIRTSCHAFTSRAUM
GÖTTINGEN
 BUSINESS & INDUSTRIE, HANDWERK & HANDEL

11

Spezialfolien aus dem Schedetal

Moderne Abdichtungssysteme aus Hann.Münden mit besonderer Qualität international im Einsatz

VON KAI BÖHNE

Als Partner des Dachdeckerhandwerks versteht sich die Schedetal Folien GmbH. Im Ortsteil Volkmarshausen, fünf Kilometer nördlich der Innenstadt von Hann. Münden, hat sich das inhabergeführte Familienunternehmen mit mehr als 100-jähriger Tradition bei Filz und Abdichtungstoffen auf Dach- und Dichtungsbahnen in eigener Produktion spezialisiert und ist damit erfolgreich am Markt.

Seit Februar 2012 ist Nils Altmann alleiniger geschäftsführender Gesellschafter des Familienunternehmens. Nach wie vor steht ihm sein Vater Klaus Altmann beratend zur Seite, der das Unternehmen zuvor über 20 Jahre erfolgreich geleitet hatte. Mit seinen Produkten ist Schedetal Folien auf europäischen, asiatischen und südamerikanischen Märkten vertreten. „Wir können auch dort abdichten, wo drückendes Wasser im Spiel ist“, erklärt Klaus Altmann und nennt als aktuelle Projekte ein Hotel am Kaspischen Meer oder ein Gebäude in Singapur in Meeresnähe.

Seit vier Jahrzehnten hat sich das Unternehmen mit 34 Mitarbeitern auf Dachabdichtungsbahnen für die Bauindustrie spezialisiert und bietet mit Kunststoff-Polyolefin-Legierungen nicht nur umweltfreundliche, sondern auch langfristig sichere Lösungen. 45 Millionen Quadratmeter Dichtungsbahnen haben bis heute die südniederländische Produktionsstätte verlassen.

Dichtungsbahnen auf Flachdächern unterliegen strengen gesetzlichen Vorschriften und

müssen über Jahre harten Beanspruchungen standhalten. Sichere, witterungs- und UV-beständige, wurzelfeste, hydrolysebeständige und vor Hagelschlag schützende Dächer verringern Instandhaltungs- und Sanierungskosten und sichern einen langfristigen Werterhalt.

Das international aktive Familienunternehmen ist Pionier mit Kunststoffbahnen mit Polyolefin-Legierung. Im firmeneigenen Labor wird an der Entwicklung neuer witterungsbeständiger und hohe Temperaturschwankungen aushaltender Materialien gearbeitet. Bis zur Marktreife vergehen oft über zwei Jahre, da verschiedene Prüfinstitute und staatliche Stellen eingebunden sind.

Abdichtungsbahnen aus FPO/TPO (flexible Polyolefine) bewähren sich seit Jahrzehnten auf Einkaufszentren, Sporthallen, Flughafengebäuden, Logistik- oder Wohnimmobilien. Sie werden meist einlagig ausgelegt, die Planlage ist dimensionsstabil. Auch bei niedrigeren Temperaturen lassen sich die Bahnen ganzjährig ausbringen. Dachdurchdringungen bei Lüftungskästen oder Aufbauten werden mit passenden Formteilen effektiv abgedichtet.

Ökologische Materialien

Die Schedetal-Dachabdichtungsbahnen sind extrem robust, kältebeständig bis minus 55 Grad Celsius und alterungsbeständig. Die Produktqualität wird von unabhängigen Instituten überwacht, das Qualitätsmanagement ist ISO-zertifiziert. Dies erhöht die Lebensdauer bei Industrieimmobilien und Wohn-

oder Bürohäusern. Das Material ist frei von Weichmachern, Schwermetallen oder Chlorverbindungen und zu 100 Prozent recycelbar und wird auch in sensiblen Bereichen wie Trinkwasserspeichern eingesetzt. Schedetal hat das Thema Bauökologie frühzeitig erkannt und ist Partner der „Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen“.

Grüne Dächer und Badeseen

Jährlich werden inzwischen bundesweit elf Millionen Quadratmeter Flachdächer begrünt. Dabei kommen auch Abdichtungssysteme von Schedetal zum Einsatz. Je nach dem Umfang der Gartenpflege sind einfache oder repräsentative Begrünungen möglich.

Eine extensive Bepflanzung mit Moosen, Gräsern und Kräutern erfordert gelegentliche Kontrollgänge und einen geringen Pflegeaufwand. Eine intensive Begrünung mit Dachgärten bietet sich für Hotels, Krankenhäuser oder Schulen an. Sogar Sitzcken und kleine Teiche sind möglich, sie erfordern jedoch eine regelmäßige Pflege.

Auch zum Auskleiden von Speicherbecken, Badeseen, Freizeit- oder Feuerwehrlöschteichen werden die Bahnen aus Volkmarshausen genutzt. Dafür wird der Untergrund des Speicherbeckens so eingeebnet, dass er frei von Wurzeln und Steinen ist. Auch im Umwelt- und Landschaftsbau oder bei Wasserspeichern für Beschneigungsanlagen in alpinen Skigebieten kommen die Folien zum Einsatz. Den überwiegenden Teil ihres Umsatzes macht die Schedetal Folien GmbH mit

Dach- und Dichtungsbahnen. Zwei weitere aussichtsreiche Geschäftsfelder sind in jüngster Zeit hinzu gekommen: Photovoltaik-Komplettsysteme und Kleinwind-Energieanlagen.



Kunststoffbahnen – fertig für den Export.



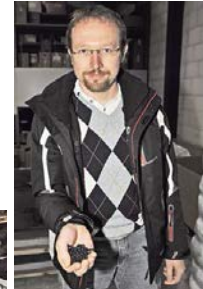
Extruderlinie: Fertigstellung der Kunststoffdichtungsbahn mit Randbeschnitt.



Klaus Altmann, ehemaliger Geschäftsführender Gesellschafter neben einer Kleinwindenergieanlage.



Stefan Haase, Technischer Betriebsleiter, zeigt das Grundprodukt für die Herstellung der Dichtungsbahnen: Kunststoffgranulat.



FOTOS: DOHLEN